

Auswertung Standortbetrachtung PINmit

Standort 1 – Enzweihingen – Umwidmung Verkehrsraum B 10 zu einem neuen Siedlungsrand

IBA-Bürgerdialog Stadt Vaihingen an der Enz
Online-Beteiligung Standortdiskussion

Umwidmung Verkehrsraum B 10 zu einem neuen Siedlungsrand

kleinlattbach-Süd II:

- Schaffung eines Wohnungsbauschwerpunkts im Anschluss an den DB-Fernbahnhof
- Umstrukturierung Gewerbegebiet Fuchschloch I und II
- Neubebauung im Bereich Graben/Friedrichsstraße im Sinne eines "Urbanen Gebietes"
- Lebens- und Freizeitraum "Enz"

Umwidmung Verkehrsraum B 10

Stadteil: Enzweihingen
Lage: Bestehende B 10-Trasse nördlich des Ortskerns
Größe: ca. 8 ha
Eigentümer: Streubesitz und Bundesrepublik



Erläuterung zur Dokumentation

Die von den Teilnehmenden vorgebrachten Bewertungen sind im Originaltext wiedergegeben, sofern zum besseren Verständnis erforderlich orthografisch korrigiert. Eine Wertung der Beiträge erfolgt mit dem Dokument nicht.

Von den Teilnehmenden eingetragene Pro-Argumente bei der Frage „Was spricht dagegen“ bzw. Contra-Argumente bei der Frage „Was spricht dafür“ sind entsprechend der vorgenommenen Zuordnung durch die Verfasser*innen aufgeführt und nicht umsortiert.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind in der Dokumentation Namen geschwärzt. Namen im Kontext angeführter Zitate wurden belassen und sind mit dem entsprechenden Hinweis gekennzeichnet (Quellenangabe).

Um die Lesbarkeit der Dokumentation zu vereinfachen, wurden folgende Kommentare / Eintragungen zu drei Kategorien zusammengefasst, sofern diese einzeln stehend eingetragen und nicht durch textliche Erläuterungen ergänzend beschrieben wurden:

- *Leerzeichen, Bindestrich (-), Unterzeichen (_), keine Meinung, k.A., na, x und ?*
→ Anzahl der Nennungen (z.B. → 5 x)
- *Nichts, keine, nichts zu erkennen* → Anzahl der Nennungen (z.B. → 5 x)
- *viel, alles* → Anzahl der Nennungen (z.B. → 5 x)

Die zusammengefassten Anmerkungen / Kommentare sind zu Beginn der einzelnen Unterpunkte mit der jeweiligen Anzahl der Nennung in diesem Dokument aufgeführt.

Eintragungen in Form von Querverweisen wie zum Beispiel „s.o“ oder „siehe Punkt 2“ sind sofern nachvollziehbar durch die entsprechende Eintragung ersetzt bzw. ergänzt.

Vorgenommen Zeilenumbrüche der Verfasser*innen sind in der Dokumentation erhalten. Dies führt dazu, dass mehrere Argumente unter einem Spiegelstrich in separaten Zeilen aufgeführt sind. Kommentare mit mehreren Argumenten ohne Zeilenumbrüche durch die Verfasser*innen sind entsprechend im Fließtext dokumentiert.

IBA- Bürgerdialog Vaihingen an der Enz Steckbrief



UMWIDMUNG VERKEHRSRAUM B 10 ZU EINEM NEUEN SIEDLUNGSRAND

Stadtteil	Enzweihingen
Lage	Bestehende B 10- Trasse nördlich des Ortskern
Größe	ca. 8 ha
Eigentümer	Streubesitz und Bundesrepublik
Status	überwiegend bebaut
FNP	Verkehrsfläche und randliche Mischbauflächen



Bestandssituation

- frei werdende Straßenflächen aufgrund zu erwartender B 10- Verlegung
- an den Rändern teilweise mit verkehrsaffinen Nutzungen (Gebrauchtwagenhandel u.ä.) und minderwertigen Abstell-/ Lagerflächen- dadurch kein attraktives Erscheinungsbild
- bisher durch bestehendes Verkehrsaufkommen sehr stark belasteter Raum, ohne wesentliche ökologische Qualität
- Zäsur zwischen den beiden Siedlungsbereichen
- im Osten und Westen erfolgt eine Anbindung an die neue Trasse der B 10. Perspektive: innerörtliche Rückstufung als Kreisstraße (vorbehaltlich Planfeststellungsbeschluss) mit deutlich verringertem Verkehrsaufkommen

Potentiale/ Strategien

- Attraktivierung des städtebaulichen Erscheinungsbildes und der funktionalen Nutzungen unter Einbeziehung der sonstigen Grundstücksflächen, Neuordnung von Teilbereichen
- Verbesserung der verkehrlichen Bezüge, insbesondere Schaffung von Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer
- Anbindung/ Ausbau Wegebeziehungen zur WEG- Trasse
- Neugestaltung des Straßenraums entsprechend der neuen Funktionen
- Ausweisung von Innenentwicklungspotentialen, die der Stärkung des südlich angrenzenden Ortskerns dienen
- Realisierung eines Übergangs vom Gewerbe (im Norden) zum Wohnen (im Süden)
- zur Sicherung von Entwicklungsmöglichkeiten auch kommunaler Zwischenerwerb von Grundstücken mit Weiterverkauf an Investoren wünschenswert

Investitionen

- grundstückstücks-/ vorhabenbezogene (private) Investitionen mit mittelfristiger Ausrichtung
- keine wesentlichen infrastrukturellen Folgekosten

Innovationsgrad/ IBA- Potentiale

- Schaffung eines gemischt genutzten Quartiers anstelle von verlärmten Rändern mit Entwicklungsimpulsen für den angrenzenden Ortskern
- Umsetzung neuer Handlungsstrategien
- Themenfeld „Nutzungsmischung“

Unter folgenden Kriterien konnten die Teilnehmenden die fünf Standorte im Rahmen der Online-Beteiligung in PINmit bewerten:

1. Was spricht für den Standort?

0 von 300 Zeichen

2. Was spricht gegen den Standort?

0 von 300 Zeichen

3. Was sind die Chancen einer Flächenentwicklung?

4. Wo liegt das besondere Innovationspotenzial als IBA-Projekt?

0 von 300 Zeichen

5. Wie bewerten Sie das Potenzial der Flächenentwicklung mit Blick auf die gewünschte Stärkung der Stadt Vaihingen an der Enz als Mittelzentrum?

1

ABBRECHEN BEWERTEN

1. Was spricht für den Standort?

Zusammengefasste Eintragungen (siehe hierzu Erläuterung Seite 2):

„-/„k.A.“/„x“/„?“/„na“:	18 x
„nichts“/„keine“/„gar nichts“/„nichts zu erkennen“:	53 x
„viel“/„alles“:	1 x

- Spannende Möglichkeiten, durch Umwidmung der Fläche
- es gibt keinen Starttermin für den Bau einer B10 Umgehung, daher ist auch eine Teilnahme an der IBA 27 illusorisch.
- Grundsätzlich langfristiges Entwicklungspotenzial, unabhängig von der Lösung: Umgehung/Untertunnelung
- Die Straße wird sehr stark befahren und das heutige Erscheinungsbild ist unschön. eine Veränderung wäre dringend notwendig!
- Bisher kein schönes Gebiet um die B10. Verschönerung stellt eine deutliche Aufwertung für die Stadt Vaihingen und den Teilort Enzweihingen dar.
- Zwei Fliegen könnten mit einer Klappe geschlagen werden: Verbesserung der schon lange anstehenden Verkehrs- und Wohnsituation in Enzweihingen und Realisierung zukunftsfähiger städtebaulicher Entwicklung im Sinne der Stadt und der IBA .
- Neugestaltung des Straßenraums, wesentlich verbessertes Erscheinungsbild. Innenentwicklungspotenzial, Stärkung des angrenzenden Ortskerns als auch ein verbesserter Übergang des nördlichen zum südlichen Ortsteil. Schaffung von Querungen und verbesserte Anbindung an die WEG-Trasse.
- Dass es hier tatsächlich Handlungsbedarf gibt, wenn die B10 verlegt werden sollte. Für Enzweihingen könnte dies eine Chance sein, die beiden Ortsteile attraktiv näher zu bringen. Vermutlich wäre der Aufwand für die Stadt nicht so hoch, denn Überlegungen müsste man ohnehin anstellen.
- Es ist dringendst erforderlich, Ortseingang und Durchfahrt gestalterisch zu verändern. Es ist eine Katastrophe wie es jetzt aussieht, es ist eine reine Schutt-und Müllhalde. Der mieseste Ortseingang weit und breit.
- Nichts - auch weiterhin wird viel Verkehr Richtung Riet fahren. Falls notwendig, eine evtl. Gewerbefläche nahe der B10.
- Wohnraum wird benötigt
- Im Falle einer B10-Umfahrung kann die aktuelle Fläche der B10 besser genutzt werden.
- nichts es legt noch nicht mal ein geordnetes Planfeststellungsverfahren zur Umliegung der B10 vor
- Der Standort ist im Moment sehr unattraktiv und könnte eine Aufwertung gut vertragen.
- es gibt keinen positiven Grund für diesen Standort
- Neuordnung für Anlieger und Einwohner reizvoll
- Zusätzliche Unterstützung für die Ortsumgehung. Frühe Phase der Neuordnung. Endlich ist mal eine Idee/Plan da.
- Kein Kommentar, da zeitlich nach oben offen
- Meiner Ansicht nach aktuell nichts, nichts, das vorrangig vor den anderen Gebieten wäre.
- gute Lage am Hauptzubringer nach Vaihingen, Vaihingen auch zu Fuss oder per Radweg zu erreichen, bebaute, versiegelte Flächen bereits vorhanden
- Chance, die Durchschneidung einer Ortschaft umzuwandeln in eine attraktive Verbindung, die bei sinnvoller Gemischnutzung eine gute Verbindung und einen attraktiven Ortschaftsinnenraum schafft, zu entwickeln. Damit steigt der Wert des Ortschaftskerns und verringert weitere "Aussiedlung".
- Erfordernis der Veränderung
- die Gegend ist seit Jahrzehnten stark geschädigt
- Notwendig für Enzweihingen.
- Nach Verlegung der B10 hoher Handlungsdruck zur Erhöhung der Attraktivität.
- Nach meinem Dafürhalten nichts.

- Dringende Aufwertung nötig, Eingang für Vaihingen
- Fläche wird durch erwartbare Rückstufung der B10 ohne frei bzw. anders verwertbar. Durch ein Gesamtkonzept könnte die Gegend und der gesamte Ort aufgewertet werden.
- Aufwertung der Ortseinfahrt von Enzweihingen
- Verkehrsreduktion
- Hervorragende Chance, die Lebensqualität in Enzweihingen zu erhöhen, die "geteilte" Stadt zu vereinen.
- Muss wegen der B 10-Verlegung ohnehin in Angriff genommen werden.
- Meiner Meinung nach nicht geeignet für ein IBA Projekt.
- Verkehrsraum schöner gestalten.
- mehr Attraktivität
- Frei werdender Bereich
- Er muss sowieso gestaltet werden.
- Nicht als IBA-Projekt geeignet, da B10-Verlegung nicht zeitnah umgesetzt wird. Sehe B10-Verlegung zudem kritisch.
- Wesentliche Aufwertung für Enzweihingen; Änderung des Charakters einer „Ortsdurchfahrt“ zu einem belebten Ortsteil
- Wesentliche Aufwertung für Enzweihingen; Änderung des Charakters einer „Ortsdurchfahrt“ zu einem belebten Ortsteil.
- Verbesserung der Verkehrssituation für Fußgänger und Radfahrer
- wenig bis nichts. dieser Standort fristet ein stiefmütterliches Dasein, weil die Bundesstrasse den Ort teilt - aber dieses ist m.E. kein Ansatz einer IBA
- Wenn die Umgehung erst einmal realisiert sein wird, muss und wird hier zweifellos "etwas passieren".
- Potential zur Aufwertung der Innerörtlichen Situation in Enzweihingen
- Verbesserungen für Verkehrsberuhigung, Stärkung der Ortsmitte Enzweihingens und der Wohnsituation
- Verbesserung der Lebenssituation für die Anwohner, nicht nur lokale sondern auch regionale positive Auswirkung durch die Bundesstraße
- Nichts, da viel zu klein.
- Verschönerung dieses Gebietes dringend nötig. Aufwertung bereits versiegelter Fläche anstatt einer umweltschädlichen Neuversiegelung (wie es bei Kleinglattbach Süd II der Fall wäre)
- Durch die Verkehrsberuhigung (Umgehungsstraße) werden Möglichkeiten frei zur Aufwertung des Teilortes.
- Umfahrung Enzweihingen sollte endlich gelöst werden
- Schadensbegrenzung, für den Fall, dass die Umgehung realisiert wird
- Schadensbegrenzung falls die Umgehung kommt!
- Dass es kein schönes Wohngebiet ist und man es aufpeppen könnte.
- Bestehendes Gebiet für das mit der absehbaren Verlegung der B10 so wie so etwas städteplanerisch zeitnah im Vorfeld geplant werden muss.
- Am Eingang der Stadt
- Aus ökologischer Sicht ist die Verlegung der B10 nicht sinnvoll. Eine Entwicklung des Gebietes in Verbindung mit einer Tunnellösung ist zu bevorzugen, ist aber für ein IBA Projekt wenig attraktiv.
- Im Hinblick auf eine Einbeziehung in die IBA 2027 spricht nichts für diesen Standort
- Der B10-Neubau wir die Anwohner deutlich entlasten. Dann ist es auch nur konsequent, in diesem dann interessanteren und bereits erschlossenen Gebiet Wohnmöglichkeiten zu schaffen. Interessant auch die Anbindung an die WEG-trasse, die das Fahrradnetz erweitern kann.
- Chance für die Entwicklung von Enzweihingen
- Nach Umlegung der B10 riesiges Potential. Gute Verkehrsanbindung ohne Belastung andere Ortsteile z.B. Kernstadt würde bestehen bleiben. Keine zusätzliche Infrastruktur erforderlich.
- Enzweihinger Wohngebiete können zusammenwachsen. Sichereres Überqueren der Straße.
- Würde das getrennte Enzweihingen vereinen
- kann nur attraktiver werden

- Aufwertung der Optik von Enzweihingen; Möglichkeit der Querung der Straße für Radler; Verbindung Industriegelände mit Siedlungsbereich
- Ich sehe hier großes Potenzial um bereits verbaute Flächen neu zu strukturieren und neu zu bebauen. Dringend gebrauchter Wohnraum könnte hier sicherlich entstehen
- Vorhandenes Gelände
Durch Umnutzung aufwertbar
Wohnbau mit hervorragenden ÖPNV Anbindung
- Kein zusätzlicher Flächenverbrauch. Stärkung der innerörtlichen Infrastruktur. Verschönerung vom Ortsbild.
- Verkehrsberuhigung
Standortaufwertung
- Die Fläche ist für die Landwirtschaft nicht interessant, kann aber für den Wohnungsbau und Freizeitgestaltung umgenutzt werden.
- passt
- nichts wirklich innovatives...
- Ist kein IBA-Projekt. Das Gebiet könnte aber vom IBA-ReserVoir lernen und etwas Gutes draus machen. Sollte die Umfahrung überhaupt kommen. Immerhin klagen die Naturverbände. Es kann ewig dauern. Nicht IBA-tauglich.
- Schöne Idee der Straße in einen Verweilungs/Geschäfts/Wohngebiet zu verwandeln.
- Die heutige B10 teilt Enzweihingen direkt im Stadtkern und stellt für Fußgänger und Fahrradfahrer eine Barriere mitten im Stadtteil dar. Außerdem würden bei dem Projekt bereits erschlossene Flächen genutzt, sodass keine zusätzlichen Flächen verbraucht werden.
- baulich und verkehrlich unattraktives Gebiet, das eine Aufwertung durchaus nötig hat.
- verbesserungswürdige Situation
- Für den Standort spricht die Entzerrung des Verkehrs in Enzweihingen.
- Unschöne Flächen und Gebäude können zu etwas Schönerem und Nützlichem für Enzweihingen umgewandelt werden. Ein Tunnel sollte aber irgendwie doch noch möglich gemacht werden. Selbst, wenn das noch Zeit benötigt. Er ist die beste und nachhaltigste Lösung.
- Diese Umstrukturierung steht sowieso an. Alle oben genannten Vorteile.
- Nutzung der Fläche die jetzt von der B 10 belegt wird
- Nichts im Rahmen von IBA
- Nichts, da es noch keine Info über den evtl. Verlauf der B10 gibt.
- sinnvolle Aufwertung alter Wohn- und Gewerbebebauung
- Es würde Enzweihingen gut tun, diese verkehrsbelastete Zone aufzuwerten. Einstiegspunkt für Autofahrer aus Richtung Stuttgart kommend.
- Schlechte Bausubstanz der Wohngebäude. Umgestaltung nach Bau B10 ohnehin erforderlich.
- Handlungsbedarf aufgrund des derzeitigen Bestandes
- kein neuer Flächenverbrauch, Zusammenführung von Ortschaftsteilen zu einem geschlossenen Ortschaftsbild, Anbindung an Bundesstrasse optimal
- Die Bebauung ist komplett unstrukturiert. Eine Strukturierung wäre sinnvoll.
- attraktive Umgestaltung des durch die B10 geteilten Teilorts
- Sinnvolle Nutzung eines nach der B10-Verlegung ohnehin brachliegenden Geländes. Zusammenführung einer zweigeteilten Ortschaft und eine dadurch verbesserte Wohnqualität
- Die heutige Situation ist für Enzweihingen auch nach Verlagerung der B10 untragbar. Das Projekt bietet die Chance, hier wieder ein attraktives Dorfbild zu schaffen und die Ortsteile zusammen wachsen zu lassen.
- Keine Angabe, da die Voraussetzung derzeit die Verlegung der B10-Trasse in die Enzaue ist.
- keine neuen Flächen werden verbraucht
- Zusammenführung des Ortes
- derzeit kein schöner Anblick
- Aufwertung Enzweihingen
- Wohnraumpotential auch als Mischgewerbe
- aus zwei Ortsteilen kann einer werden

- Wohnqualität für Menschen schaffen
- Änderungen sind nötig
- Als IBA-Projekt nichts.
- Die B10 Durchfahrt durch Enzweihingen ist kein schöner Anblick. Grund hierfür ist vor allem die Jahrzehnte lange Planung der B10 Varianten. Hier ist dringender Handlungsbedarf dieses Gebiet attraktiv zu gestalten. Umsetzung mit oder nach der B10 Umgehung.
- Die Aufwertung der sehr unschönen Einfahrt nach VAI
- Praktisch kein Flächenverbrauch. Aufwertung auch der Kernstadt. Momentan ist dieser Bereich der erste Eindruck und auch der Einzige, den ein Durchfahrender von Vaihingen Enz zu sehen bekommt wenn er nur über die B10 fährt. Visitenkarte des Ortes. Geringe Infrastrukturkosten. Impulswirkung.
- Schaffung von Wohnraum in Enzweihingen, mit Nähe zur B10, also für Pendler nach Stuttgart/Schwieberdingen/Pforzheim geeignet.
- Nähe zur B 10
- Neuordnung des Erscheinungsbildes der Fläche
- Negativer erster Eindruck beim Einfahren nach Vaihingen
- Dringende Neuerungen
Fußgängerquerungen
- Ist eine Entwicklung im Ort
Infrastruktur ist weitgehend vorhanden
Keine Entwicklung im Außenbereich
ÖPNV ist Richtung Stuttgart und Vaihingen Bahnhof vorhanden
Über den geplanten neuen Radweg gut Verbindung in die Kernstadt, die Schulen und den Bahnhof
- B10 Nähe
- Lösung für die fast unerträgliche Verkehrssituation für den Ort dringend erforderlich , wäre aber durch Tunnellösung auch möglich
- Verbesserung des uneinheitlichen und wenig attraktiven Siedlungsbildes. Nach B10-Neutrassierung Möglichkeit des Zusammenwachsens der Enzweihinger Ortsteile
- Für die Stadtgestaltung nach Umlegung der B10 evtl. relevant. Infrastruktur bereits vorhanden.
- Er sollte dringend verbessert werden
- Erhöhung der Lebensqualität in der Ortsmitte. Schöne Gestaltung nach Rückbau der B10.
- Bis jetzt nur Spekulation
- Durch die Verlagerung der B10 entstehen entlang der alten Ortsdurchfahrt neue Potenziale für die Innenentwicklung. Durch eine entsprechende Aufwertung und Umgestaltung hat der historisch zerschnittene Ort die Möglichkeit zusammenzufassen.
- Keinerlei IBA Potential
- Keinerlei IBA Potential,
- Aufwertung bereits genutzter Flächen
Kein Verbrauch von Natur oder Agrarflächen
- Dies ist eine wirklich unschöne/hässliche und momentan durch das hohe Verkehrsaufkommen sehr laute Ecke- da sollte sich unbedingt etwas "tun"- schön wäre hier vor allem auch, dass eine Anbindung an die WEG- Trasse durchgeführt werden könnte
- Das jahrelang getrennte Ort endlich zusammen bringen.
- keine Argumente dafür, im Gegenteil: Dieser Vorschlag spaltet die Bevölkerung
- Bemerkenswerte Reduzierung des Verkehrsaufkommens auf alter B10. Neunutzung als reines Gewerbegebiet sinnvoll. Strassen auf Schwerlastverkehr ausgelegt.
- Die B 10
- Deutliche Aufwertung von Enzweihingen und Nutzung bereits bebauter Fläche. Beste Lage in Ufernähe zur Enz, allerbeste Radanbindung über den Fahrradweg in die Kernstadt Vaihingen
- wenig, da zu weit vom Zentrum / Bahnhof entfernt
- Ein bisher stark belasteter Verkehrsraum erfährt eine überaus große Aufwertung, was zu einem attraktiven Erscheinungsbild des gesamten Stadtteils beiträgt. Des Weiteren führt es zu einer

gewissen "Entschädigung" der Anwohner, die seither durch das starke Verkehrsaufkommen sehr belastet wurden.

- Eigentlich nichts. Zumal ohne Einbeziehung des alten Enzweihinger Bahnhofsgeländes.
- Grundsätzlich ist ein guter Plan für Wiederbelebung des Kerns von Enzweihingen nach dem B10 Ausbau wichtig und notwendig
- Eine einmalige Chance, den Ort zusammenwachsen zu lassen
- Zusammen wachsen des geteilten Ortsteils
- Sehr wenig, die Fläche ist zu klein, um innovative Ideen entwickeln zu können.
- Aufwertung, falls die B10 umgeleitet wird
- Keine Neuversiegelung von Flächen, starke Aufwertung aller umliegenden Flächen und Nutzungen und des gesamten Teilortes.
- .. Die Hoffnung, dass die lang anstehende Verlegung der B 10 endlich in die Tat umgesetzt wird. Wäre aber nur sinnvoll bei einer Tunnellösung für die B10
- Steht irgendwann zur Entwicklung an
- Die bisherige Planungsdauer der B10-Verlegung...
- Ich fände es gut, wenn Enzweihingen und die Umgebung aufgewertet wird.
- macht als IBA-Projekt keinen Sinn. siehe Punkt 2
- Attraktivierung des städtebaulichen Erscheinungsbildes und der funktionalen Nutzungen unter Einbeziehung der sonstigen Grundstücksflächen, Neuordnung von Teilbereichen, Verbesserung der verkehrlichen Bezüge, insbesondere Schaffung von Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer
- Aufwertung der Schwieberdinger Straße und damit auch des Enzweihinger Ortskern
- Enzweihingen ist der einzige Stadtteil der seit Jahrzehnten durch die B10 zerschnitten wurde. Diese Stadtteilwunden können durch das Projekt geheilt werden! Ein vernünftige Einbettung des Enzradweges in den Ort ist möglich.
- nichts, da das Ganze (B10 Umfahrung) noch viel zu wagen ist
- Dass er in einem Stadtteil liegt und nicht im Verdacht steht, dass die Entwicklung der Stadtteile vergessen wird
- attraktiver wohnen, Verbindung zur Kernstadt durch Radweg, weniger Lärm, neue Möglichkeiten für Mischgebiet
- als IBA Standort spricht nichts dafür. Verstehe nicht wirklich seine Wahl dafür. Ziel
- Aufwertung des "Einfalltores" in den Kreis Vaihingen
- Das in Enzweihingen durch die Umgehung "Ruhe einkehrt" und der Ort neu zusammengeführt werden kann
- Aufwertung des gesamten Gebietes.
Vorhandene Industriefläche.
Sowieso anstehende Veränderung
- dringender Handlungsbedarf für die dort wohnende Bevölkerung. Neuordnung der Gewerbefläche im Zuge der B10 Umfahrung.

2. Was spricht gegen den Standort?

Zusammengefasste Eintragungen (siehe hierzu Erläuterung Seite 2):

„-/„k.A.“/„x“/„?“/„na“:	15 x
„nichts“/„keine“/„gar nichts“/„nichts zu erkennen“:	17 x
„viel“/„alles“:	6 x

- Umlegung der B10 zeitlich unsicher
- seit über 30 Jahren keine Verkehrslösung gefunden
- Eine neue Streckenführung der B 10 zerstört das Tal. Diese Planung unterstütze ich nicht.
- Projekt hängt von einer zweifelhaften B10-Umfahrung in nicht genau definierter Zukunft (Naturverbände werden klagen) ab und dürfte für eine Internationale Bauausstellung kaum attraktiv sein.
- Fläche bereits weitestgehend bebaut --> Abriss und neu bebauen ist wenig nachhaltig
- B10 ist eine ewige Geschichte und die Strahlkraft für Vaihingen fehlt
- setzt Realisierung der B10 Umfahrung Enzweihingen voraus. Kein Termin hierfür bekannt.
- es gibt keinen Starttermin für den Bau einer B10 Umgehung, daher ist auch eine Teilnahme an der IBA 27 illusorisch.
- gegen den Standort als IBA-Projekt spricht der geschichtliche Verlauf und Hintergrund, das Zuständigkeitsgerangel in den Genehmigungsbereichen und die zu erwartende unbestimmbare zeitliche Realisierungsdimension.
- Sowohl die Neubebauung im Bereich Graben/Friedrichstraße wie auch die Umstrukturierung Fuchsloch I und II wären meiner Meinung nach vorrangig, da beide Projekte näher an der Kernstadt liegen und deshalb das Gesicht und das Gewicht der Stadt als "Mittelzentrum" stärker prägen.
- Es ist eine städtebauliche Aufgabe die konventionell gelöst werden kann.
- Zeithorizont zweifelhaft. Naturschutzverbände werden die Umfahrung beklagen und zu Recht bis vor den EUGH ziehen.
- Im Zuge einer Umwidmung der Fläche werden sich städtische Gremien ohnehin mit einer Neustrukturierung beschäftigen
- Unklar wann die B10-Verlegung kommt? Was wäre zeitlich tatsächlich bis zur IBA umsetzbar, wenn die Verlegung noch in so weiter Ferne liegt?
Eingeschränkte Flexibilität - durch bestehende Firmen?
- Lage
- Lärmender Verkehr, und die hyperteure Verlegung der B10 ist eher eine Fata Morgana als eine vernünftige Planungsgrundlage.
- B-10-Umfahrung schon langjährig geplant/angesprochen, aber nie umgesetzt und in Verbindung mit Nähe zu Enz schwer möglich (= Stichwort Hochwasser, Naturschutz....). In und um Enzweihingen gibt es deutlich bessere Alternativen zur Schaffung von Wohnraum
- Entscheidung für die B10-Umfahrung noch nicht getroffen, daher ggf. langer Vorlauf für die Umsetzung.
- es legt noch nicht mal ein geordnetes Planfeststellungsverfahren zur Umlegung der B 10 vor
- Das Planfeststellungsverfahren ist noch nicht rechtskräftig, zeitlich wird es kaum zu schaffen sein bis 2027 dort etwas vernünftiges, das den strengen IBA-Kriterien entspricht, entstehen zu lassen.
- Da die geplante Ortsumfahrung sicherlich noch Jahre bis zur Ausführung dauert bzw. eventuell gar nicht umgesetzt werden kann, ist jegliche weitere Planung sinnlos.
- noch zu viele Unwägbarkeiten
- Wer gewinnt. Geldgier oder das Gemeinwohl.
- Kein Kommentar, da zeitlich nach oben offen
- Wenn schon die Straße verlegt wird sollte der Raum auch noch anders genutzt werden als reine Bebauungsfläche. Moderne Ortschaften brauchen Begegnungsflächen

- Vorrangigkeit der Innenstadt, Vorrangigkeit Lebens- + Freizeitraum Enz, ENDLOS-Thema ""was passiert nun mit B10"". Wer glaubt noch an Verlagerung oder Untertunnelung? Bestimmt sind da seltene Käfer, Frösche, Vögel. Jahrhundertthema. Veränderungen würden nach m Ansicht nicht Mittelzentrum weiterbringen
- momentan noch B10 durch einen bewohnten Ort
- zeitliche Umsetzung unklar
viele ET
für Sanierungsgebiet geeignet
- Die weitere Entwicklung der B10 Umfahrung ist zeitlich überhaupt noch nicht abzuschätzen.
Geringe Flächengröße
- nicht umsetzbar, da B10 auch weiterhin in Nutzung
- Kein iba Potential erkennbar. Das wird nichts
- Entfernung zum Bahnhof
- viele Eigentümer, daher vermutlich unterschiedliche Interessen, somit schwer koordinierbar
- Ob die Verlegung der B10 kommt, ist noch nicht sicher, darauf kann keine Planung aufgebaut werden. Für die Stärkung der Gesamtstadt spricht nichts.
- klein
Keinerlei Vorplanung bekannt
Im zeitlichen Rahmen vermutlich nicht umsetzbar mit all den IBA -Anforderungen
- Das IBA-Projekt hängt von der Realisierung der B10-Umgehung ab - diese ist zeitlich nicht absehbar und damit ist das komplette IBA-Projekt zum Scheitern verurteilt
- Unklare Situation, was mit der B10 geschehen wird
- Zeitfaktor, ich glaube nämlich nicht, dass die Umgehung schnell realisiert wird.
- geringe Fläche, Gesamtkonzept schwierig.
- Bisher ist noch keine B 10 Umfahrung in Sicht. Wie soll man da ein IBA-Bewerbung verfassen? Das Gebiet besteht zum größten Teil aus Bundesstraße. Der Rest ist Mischbebauung. Ist da mal jemand von den Anwohnern gefragt worden, was die davon halten?
- Kann nur erfolgen, wenn tatsächlich die Verlegung der B10 erfolgt. Dies ist aber noch immer umstritten bzw. wird von vielen Bürgern abgelehnt.
- Nicht Innenstadt-relevant.
- Es gibt keinen verlässlichen Zeitplan ob und wann die B10 umgebaut wird.
- Verkehr!
- Verlegung der B10
- wie soll danach bitte die B10 verlaufen? Da müssen ja neue Flächen versiegelt werden, was nicht gerade nachhaltig ist
- Die Stadt kann jetzt nicht einfach jedes Gebiet, das sie schon längst hätte entwickeln sollen als IBA-Projekt deklarieren. Viel zu viel Verkehr Abgase und Lärm. Man kann nicht umweltfreundlich bauen, was die Energieversorgung betrifft, durch bereits vorhandene Bebauung Eingrenzung der Möglichkeiten.
- die Umgehung der B 10 ist ja noch gar nicht genehmigt
- Besitzverhältnisse , Lage, Größe
- Die Verlegung der B10 ist noch offen, eine Tunnellösung wäre hier aus ökologischer Sicht sinnvoller. Ein zeitlicher Zusammenhang mit der IBA könnte u.U. nicht hergestellt werden. Generell besitzt dieses Areal nicht genug Potenzial für ein IBA-Projekt.
- Zu kleinflächig für ein interessantes Projekt. Der größte Teil der Fläche wird auch nach dem Rückbau einfach Straße bleiben. Ob die Eigentümer ihre Gärten aufgeben wollen ist sehr fraglich. für die Umfahrung ist meines Wissens noch nicht einmal das Genehmigungsverfahren abgeschlossen.
- Nicht als IBA-Projekt geeignet, da B10-Verlegung nicht zeitnah umgesetzt wird. Sehe B10-Verlegung zudem kritisch.
- Nur zusammen mit der Umgehung B10 sinnvoll und zusammen mit Weiterentwicklung der Ortsmitte südlich B10. Kernstadt Vaihingen und andere Ortsteile profitieren nur gering. Verknüpfung mit LGA kaum möglich.

- Nur zusammen mit der Umgehung B10 sinnvoll und zusammen mit Weiterentwicklung der Ortsmitte südlich B10. Kernstadt Vaihingen und andere Ortsteile profitieren nur gering. Verknüpfung mit LGA kaum möglich.
- Verlegung der B10 noch nicht absehbar
- Alles. Straße wird Straße bleiben. Auch ohne B10 hohe Frequentierung der Straße.
- nahezu alles, die Flächen sind nicht frei, sondern durch nahezu kompletter Bestandsbebauung blockiert. Es fehlen Anschlüsse zu ÖPNV und Fernverkehr
- Viel zu theoretisch/nicht in das IBA-Zeitfenster passend.
Macht den Anschein eines ""aus den Fingern gesaugten"" Alibi-Standorts ohne echte Motivation
Keine oder maximal geringste Chance für einen IBA-Zuschlag, nicht zuletzt, da nur ""Papier"" entstehen würde; fehlender Bezug zur Realität!
- Solange die Straßenführung nicht geklärt ist, macht es keinen Sinn.
- B10 Verlegung kommt nicht solange Herr █████ im Landtag vertreten ist.
- Der politische Wille die B10 zu verlegen ist nicht da, so daß der Zeitrahmen bis zur IBA nicht eingehalten werden kann
- Ich gehe nicht davon aus, dass die B10 (wenn überhaupt jemals) bis zur IBA 2027 fertiggestellt ist, damit dieses Gebiet im Rahmen der IBA entwickelt werden kann. Dieser Standort macht daher als IBA '27 Projekt keinen Sinn.
- Bezüglich der Wohnbauplanung entspricht das Projekt nicht den IBA-Vorgaben. Die Verlegung der B 10 ist hier nicht berücksichtigt.
- Betrifft fast ausschließlich Einwohner von Enzweihingen. Für die Vaihinger Kernstadt und die Teilorte ergeben sich quasi keinerlei Vorteile.
- schon Bebauung vorhanden
- Lage
- Gibt es überhaupt ein Konzept was eine realistische Chance hat zeitnah umgesetzt zu werden?
Wenn nicht wie kann man dann was sinnvolles planen?
- wichtigere/sinnvollere Alternativen
- B10 Umfahrung wird mittelfristig nicht kommen. Deshalb braucht man nun diesen Standort nicht für IBA „vergeuden“.
- Dass es noch dauert bis die B10 verlegt wird und in einen Augen erst dann eine Neustrukturierung dieses Geländes Sinn macht.
- Besser als "grüne Lunge" der Stadt geeignet. Einige der wenigen unbebauten Flächen, zunächst sollten Baulücken geschlossen werden.
- Heruntergekommener Stadtteil
- auch eine Umwidmung ändert am Verkehrsaufkommen nichts. Ob Umfahrung oder Tunnel oben bleibt es gleich. Von Verkehrsberuhigung kann keine Rede sein. Auf dem schmalen Zuschnitt neben der Schwieberdinger Straße geht nichts.
- Aus ökologischer Sicht ist die Verlegung der B10 nicht sinnvoll. Eine Entwicklung des Gebietes in Verbindung mit einer Tunnellösung ist zu bevorzugen, ist aber für ein IBA Projekt wenig attraktiv.
- mangelnde Planbarkeit, weil vom Bau der Umgehung abhängig
die zu klärenden Eigentumsverhältnisse
bereits zu viel bebaut
nicht attraktiv für eine Wohnbebauung
- Nach der Verlegung der B 10 wird dieser Prozess wahrscheinlich ohnehin beginnen. Allerdings vermutlich langsamer.
- In 6 Jahren kaum unmöglich umsetzbar. Die B10 muss erst umgebaut werden und dann in mehreren Jahren vielleicht machbar.
- Alles. B10 Umfahrung oder Tunnelvariante in weiter Ferne.
Es würden nochmal zig Jahre vergehen, bis gebaut werden könnte.
- kein Nutzen für die Bevölkerung durch Umwidmung erkennbar
- Nicht auf Iba ausgerichtet
- Vermutlich nur mittelfristige Umsetzung in Teilbereichen möglich.

- B10 Verlegung wird seit ich in Vaihingen wohne (18 Jahre) diskutiert und davor wohl schon > 10 Jahre. Nur umsetzbar, wenn der Bund in B10-Verlegung investiert und dafür gibt es bisher kein absehbares Datum.
- Bei unseren Politikern dauert die Umgehung noch locker 15Jahre
- wenig Entwicklungspotential
- wird die Attraktivität des Ortes nicht wirklich verbessern
- Ich find die Lage grundsätzlich nicht sehr ansprechend
- Standort ist seit vielen Jahren mit minderwertiger Nutzung belegt. Akzeptanz einer Aufwertung fraglich
- Eingriff ins Privateigentum.
- B10-Umfahrung zerstört Natur
- Was passiert sonst mit der Fläche?!
- nicht genau definierter Zukunft (Naturverbände werden klagen),
- ist vorrangig ein Straßenbauprojekt.
- Im Zeitraum bis 2027 meiner Meinung nach nicht verwirklichtbar
- Viel! Ob die Umfahrung kommt? Ist fraglich. Sich mit einem Vielleicht-Projekt bei einer fortgeschrittenen IBA zu bewerben wäre etwas peinlich für die Stadt?!
- Kompliziert. Viele Einzel-Eigentümer. Grundsätzlich steht nur der direkten Straßenfläche und marginalen Umrandung zur Entwicklung frei. Dies aber auch nur wenn der B10 Umgehung genehmigt wird.
- Wenig Potential entlang einer Straße, sehr viel vorhandene Bebauung
- der Platz steht noch lange nicht zur Verfügung
- Unsicherheit der weiteren Planung. Planfeststellungsverfahren der B10-Umfahrung noch nicht abgeschlossen, Klageverfahren bei Planfeststellung zu erwarten, so dass ein Einbringen in die IBA allein schon aus zeitlichen Gründen ausscheidet. Unklare Einbeziehung der bestehenden Wohnhäuser in die Planung
- Unklarheit in der weiteren Planung (bisher keine Planfeststellung der B10-Umfahrung, Klage gegen Planfeststellung zu erwarten, für IBA daher aus zeitlichen Gründen nicht geeignet
- Ein sehr langgezogenes Gebiet.
- Gegen den Standort spricht meiner Meinung nach die schwierige Lage (sehr langgestreckt).
- Das Gebiet hat eine ganz andere Größe und Ausrichtung als das IBA Quartier Kleinglattbach-Süd II. Es kann deshalb nicht das "Wohnen in der Zukunft- Leuchtturmprojekt" ersetzen, sondern nur ergänzen.
- Es liegt zu weit vom "Schuss".
- Es ist noch unsicher ob die B zehn Umfahrung jemals kommt Und wenn zu welchem Jahr
- Umfahrung der B10 ist noch in weiter Ferne. Eine Umgestaltung im Rahmen der IBA ist somit zeitlich nicht zu meistern.
- B10-Umfahrung zeitlich nicht absehbar, Lösung daher für IBA uninteressant
- Lässt keinen Raum für innovative Ideen beim Bauen, nachhaltiges Bauen oder neue Strukturen, zu viele Eigentümer
- geringe Ausstrahlungskraft auf die Kernstadt, keine Aufwertung des Mittelzentrums, ungelöste Verkehrsproblematik, geringes ökologisches Potential, kaum Synergien mit der Landesgartenschau
- Konkurrenz zur Vaihinger Innenstadt, wenig Identifikationspotenzial
- Unklare Rechtslage (Planfeststellung B10 fehlt).
Kein Beitrag Förderung Innenstadt. Auch bei Verlegung der B10 kein attraktiver Standort. Hoher Investitionsaufwand für Stadt (Straßenraumumgestaltung). Bleibende Verkehrsbelastung auch nach B-10 Verlegung.
- Sehr lange Entwicklungszeit, Realisierung in der fernen Zukunft, Auswirkungen der Umgehungsstraße noch nicht wirklich abschätzbar, Flächenverfügbarkeit
- Grosse Entfernung zum Bahnhof
- Aktuell ist unbekannt, wie sich die Straßenverläufe entwickeln.
- erfahrungsgemäß wird sich an der B10 die nächsten 20 Jahre sicherlich wieder nichts ändern

- Der Bau einer mehrspurigen Bundesstraße in eine Flussaue ist im Hinblick auf den Eingriff in sämtliche Schutzgüter (Arten- und Biotope, Wasserhaushalt (Hochwasserschutz!, Überschwemmungsfläche!), Boden, Landschaftsbild, Mensch (Erholungsfunktion) nicht mehr zeitgemäß.
- Ohne die Umgehung oder einen Tunnel, ergibt diese Maßnahme überhaupt keinen Sinn!! Wozu umgestalten, wenn sich an der derzeitigen Situation nichts ändert? Zudem besteht Hochwassergefahr.
- Verlegung B10 ist noch in weiter Ferne
- kann noch dauern, bis der Tunnel fertig ist
- Diesen Standort halte ich als IBA Standort für nicht geeignet, er verschafft lediglich den Enzweihinger Bürgern ein Qualitätsverbesserung
- Verlegung der B10 ist kurzfristig nicht zu erwarten
- aufgrund der aktuell unklaren Rechtslage bei dem Umbau der B10 (Klagen wurden eingereicht?) sollte dieser Bereich nicht weiter betrachtet werden --> zu hohes Risiko
- wenig attraktive Industriebrache
- Zeit des B 10 Neubaus
- Sobald die Umfahrung genehmigt ist - nichts!
- Dass er 0,0 mit der IBA zu tun hat und nun aber dafür erhalten soll.
- Steht frühestens 2025 zur Verfügung, wenn die Klagen der Naturschutzverbände gerichtlich entschieden sind. Für die IBA2027 zu spät.
- Die B10-Umfahrung steht in den Sternen, darauf kann man zeitlich nicht bauen.
- Abhängig vom Planfeststellungsverfahren. Bis 27 ist diese Fläche vermutlich noch nicht umgestaltet.
- Es wird ewig dauern bis dort gebaut werden kann.
- Bessere Flächen
- Hohe Lärmbelästigung sowohl von der jetzigen B10, als auch von der geplanten Umgehung von Enzweihingen.
- Zu viel Lärm durch Verkehr
- Standort umfasst neben der Fahrbahn hauptsächlich bewohnte private Häuser und Privatgrundstücke. Die B10 wird 2027 sicher nicht verlegt sein. Als IBA Projekt 2027 daher völlig ungeeignet.
- Sehr hoher Kostenfaktor und unbekannte Probleme wie belasteter Boden und Wasser, etc.
- Erst sollte von innen nach außen aufgebaut werden
- Unklar, wann B10 Verlegung kommt
- Tunnellösung wäre hinsichtlich des Naturraums am Enzufer zu favorisieren
- Nichts.
- Eine Umlegung der Bundesstraße sollte schon vor Jahren erfolgen, wann ist noch unklar. Darüber hinaus bietet dieses Projekt dann noch Verzögerungspotential.
Anbindung an den Bahnhof nicht gegeben.
In Enzweihingen ist bereits ein Wohngebiet ausgewiesen worden. Infrastrukturentwicklung fraglich.
- B10 Umfahrung zeitlich Unklar, ggf. Umweltklagen, Eh-Da Problem-nicht IBA.
- Uninteressant für Stadtentwickler und zum Wohnen
- Die zu erwartende lange Zeit bis zur Realisierung. Andere Projekte sind vorzuziehen
- Das die B 10 Umfahrung noch gar nicht planfestgestellt ist.
- Zu unsicher und wenig vorteilhaft für die Stadt
- kein Platz, alles verbaut
- Falls die Umgehung nicht kommen sollte, wäre das Potenzial der Fläche dahin.
Abhängigkeit von Planfeststellungsbeschluss.
- Entfernung zum Bahnhof. Die Fläche liegt zwischen einer Kreis- und Bundesstraße. Zeitraum bis 2027 ist niemals einzuhalten, das Planfeststellungsverfahren noch nicht einmal durch ist. Selbst nach den Baustart werden noch Jahre vergehen.
- Enzweihingen hat bereits ein Wohngebiet zugesprochen bekommen. Jetzt sind auch mal die anderen dran. Als nächstes wäre Kleinglattbach in der Reihenfolge der Wohngebiet dran. Nicht innovativ, nicht zukunftsweisend, nicht modellhaft, Teilnahmebereitschaft? ZEIT!

- Entfernung zum Bahnhof, Die Fläche liegt zwischen einer Kreis- und Bundesstraße, Zeit: Rechtliche Probleme wenn es zu Klagen gegen die Umfahrung kommt. Umsetzbar erst nach Fertigstellung der Umfahrung, nicht zukunftsweisend, innovativ und modellhaft
- Das Gebiet ist schon durch Mischbebauung belegt und wird durch die B10 von der Ortsmitte getrennt.
- Das Gebiet ist eingeschlossen zwischen B10 und Enz, hier würde nur die Naturschutzzone der Enzaue zugebaut, doch dieser Raum muss erhalten bleiben
- außerhalb der Kernstadt
- Dieser Standort ist völlig ungeeignet, da
 1. die B10-Erweiterung in weiter Ferne ist
 2. die Teilung Enzweihingens weiterhin fortbestehen wird
- 1. Rechtsunsicherheit der B10 Verlagerung oder Untertunnelung
2. Es werden keine Flächen durch Verlagerung oder Untertunnelung der B10 frei. Fahrbahnflächen werden weiterhin für Querverkehr von Ori und Riet benötigt.
- Die B 10
- Weite Entfernung zum Bahnhof Vaihingen
- unklar, wann bebaubar, zu schlecht verkehrstechnisch angebunden
- Es ist nicht zu erwarten, dass bis zur IBA 2027 die B10-Verlegung abgeschlossen sein wird, da es sich hierbei um ein sehr großes und umfangreiches Projekt handelt. Zudem muss bis zum Zeitpunkt der IBA auch die Umgestaltung des Verkehrsraum B10 erfolgt sein. Dies ist praktisch sehr unwahrscheinlich.
Bundesstraße, die noch lange dort verkehren wird.
Ohne Einbeziehung des alten Enzweihinger Bahnhofsgeländes und dem Areal drum herum ist das gar nichts (Rohrkrepieler)
- Die IBA wird 2027, nach aktuellem Stand der B10 Planung, keine wesentlichen Bauten des Projektes vorzeigen können.
- die Befürchtung, dass auch nach über 30 Jahren Planung niemand bereit ist, hier wirklich zu entscheiden
- Es ist nicht sicher wann die Umfahrung kommen wird. Eventuell kann das Ganze auch noch scheitern.
- Der Bestand der B10. Die Umfahrung ist als Entlastung nur sinnvoll, wenn es die B10 in Enzweihingen auch noch gibt. Wie kann man dann nach Riet fahren?
- So lange die B10 nicht verlegt wird, keine Handlungsbedarf
- Ein IBA27-Projekt auf einer Annahme (B10 Umfahrung) zu planen ist unseriös.
- Das Grundstück steht nicht zur Verfügung. Ob die Umfahrung der B 10 wie geplant, je realisiert wird ist mehr als fraglich.
Diese Straßenplanung entstammt einer längst vergangenen Aera und ist in keiner Weise zielführend.
- Kein IBA-Projekt
- Geplante B10-Umfahrung seit Jahrzehnten in der Schwebe
- Wann kommt die Verlegung der B10?
- Machbarkeit? Wann kommt die B10 Umlegung ?
- Wohngebiete neu erschließen an einer evtl. neuen Umgehungsstraße macht nicht so viel Sinn, dann wäre es besser, das Industriegebiet entlang der neuen Straße zu belassen.
- Derzeit nicht absehbar, wann Umgestaltung möglich sein wird.
- Straße bleibt Straße, auch unter weniger Verkehrslast ist eine Aufwertung des Gebiets nur schwer vorstellbar.
- nichts. man könnte es probieren
- Das Gebiet wird durch die Gartenschau sicherlich gut entwickelt.
- zu klein
- Realisierung der B10-Umfahrung ist zeitlich nicht abzusehen (Naturverbände werden klagen). Für eine Internationale Bauausstellung eher nicht sehr attraktiv.
- Realisierung der B10-Umfahrung ist zeitlich nicht abzusehen (Naturverbände werden klagen). Für eine Internationale Bauausstellung eher nicht sehr attraktiv.

- Ist abhängig von der geplanten Ortsumgehung!
- Sehe keine wirklichen Argumente gegen Enzweihingen.
- Ich hoffe, dass es nicht zu dieser B10 Verlegung Kommt.
- kein gutes Projekt solange die B10 Umfahrung nicht umgesetzt ist
- Keine attraktive ÖPNV- Anbindung. Damit wäre kein innovatives Klimafreundliches Wohnen ohne motorisierter Individualverkehr möglich, sehr bedauerlich fürs Klima u. d. CO 2 - Bilanz d. Gesamtstadt.
Relativ kleines Gebiet, das städtebaulich zwischen beiden Seiten der ehemaligen Straße vermitteln sollte
- nichts- ist überfällig
- keine Nähe zum Bahnhof
- Lage.
- Zeitliche Umsetzung B10 Umfahrung ??

3. Was sind die Chancen einer Flächenentwicklung?

Zusammengefasste Eintragungen (siehe hierzu Erläuterung Seite 2):

„-/„k.A.“/„x“/„?“/„na“/„...“:	33 x
„nichts“/„keine“/„gar nichts“/„nichts zu erkennen“/„0“/keine Ahnung“:	39 x
„viel“/„alles“:	0 x

- Zusammenführung der beiden Stadtteile
- Enzweihinger Ortskern kann neu definiert werden. Verkehrsberuhigt, autofrei, Anbindung an Schnellradweg, etc.
- gering, die bestehende Strasse wird auch bei einer Rückstufung zur Kreisstraße nahezu den gleichen Raum einnehmen
- Grünzug Ortsmitte mit z.B. Verbindungswegen, Spielplätzen, Freisitzen, Kiosken, Wochenmarktplatz, Boulebahnen, Arboretum (Sammlung Baumpflanzungen), E-Ladestationen, Chorkuppel, einige dezente Kurzzeit-WoMo-Stellplätze, Fahrradtrasse speziell mit E-Bike-Ladestationen) > IN KEINEM FALL WOHN/INDUSTRIEBEBAUUNG !!!
- Wohnqualität
- Verschönerung des Stadtbildes
- Realisierung zukunftsfähiger städtebaulicher Entwicklung mit innovativen Wohnprojekten und Vielfalt der Nutzung, auch eine bessere Verzahnung des Ortsteils Enzweihingen mit der Kernstadt bietet sich an.
- Enzweihingen könnte Bauland bekommen das nicht durch den historischen Ortskern erschlossen werden müsste.
- Attraktivierung des städtebaulichen Erscheinungsbildes. Schaffung eines gemischt genutzten Gebiets für Wohnen und Gewerbe.
- Aus einem absolut unattraktiven Teil von Enzweihingen (Enzweihingen ist für viele genau dieser unschöne Teil des Ortes) etwas Attraktives, Innovatives gestalten und die Trennung durch die B10 aufheben.
- Das Ortsbild von Vaithingen - Enzweihingen muss dringendst verbessert werden. Sollte dies allerdings sinnvoll gemacht werden, müssen von der Stadt Vaithingen, die Folgekosten, Pflege, Reinigung und Vermüllung berücksichtigt werden.
- Keine außer Gewerbegebiet.
- gering, da wenig Akzeptanz
- Bessere Verbindung des Ortes auf beiden Seiten der B10.
- Hier liegen keine Chancen da das Gebiet später von zwei Straßen eingeklemt ist
- Mehr Attraktivität.
- neue Gestaltung eines Verkehrsraums
- Ruhe für die Anwohner von Enzweihingen und damit Lebensqualität.
- Meiner Ansicht nach aktuell nichts, nichts, das vorrangig vor den anderen Gebieten wäre. Vorrangigkeit der Innenstadt, Vorrangigkeit Lebens- + Freizeitraum Enz, ENDLOS-Thema "was passiert nu mit B10". Wer glaubt noch an Verlagerung oder Untertunnelung? Bestimmt sind da seltene Käfer, Frösche, Vögel. Jahrhundertthema. Veränderungen würden nach meiner Ansicht nicht Mittelzentrum weiterbringen
- Hier ist an den Randgebieten grosse Wohnbebauung möglich, wenn die Strasse beruhigt ist, lebenswert
- Vorhandene völlige Zerstörung einer Ortschaft sinnvoll umzugestalten. Gewinn und Nutzung innerörtlicher Flächen statt weiterer Erschließung der Ortschaftsränder.
- Verbesserung der Dorfstruktur
- Wichtig erscheint mir eine Lösung zur konfliktfreieren Anbindung der Straße nach Riet.
- aus dem vorgelegten Konzept nicht ersichtbar
- Keine erkennbar. Bauen zwischen Bundesstraße und Kreisstraße macht keinen Sinn
- Ungeeignet für attraktiven Wohnraum
- Attraktives gemischt genutztes Quartier

- Momentan in Teilen chaotisch, könnte besser und strukturierter genutzt werden.
- Erhaltung und Verbesserung des Ortskerns, Verbesserung der Wohnsituation und des Durchfahrtsverkehrs
- Aufwertung einer bisher unschönen Gesamtlage mit Potential für den Ortskern und dessen Infrastruktur.
- Aufwertung des Gebiets. Es wäre wichtig ein Verkehrsberuhigung mit Freizeit- und Grünflächen zu schaffen - Treffpunkt in der neuen Mitte Enzweihingens
- Unklar, abhängig von B10
- kurzfristig keine
- Lärmreduktion, Wohnwertsteigerung Anwohner
- Aufwertung des gesamten Ortes
- Ökologische Aufwertung Richtung Enz. Mischgebiet Wohnen / Gewerbe.
- Ortsdurchfahrt wir ansehnlicher. Verknüpfung im Ort wir besser.
- Verkehrsraum schöner gestalten.
- mehr Wohnraum
- Terror der Autofrequenz für die Bewohner von Enzweihingen endlich abschaffen durch Verlegung in einen Tunnel. Luft- und Lärmverschmutzung reduzieren.
- keine, die Umgehung der B 10 ist ja noch gar nicht genehmigt
- Falls B10-Verlegung irgendwann umgesetzt ist, muss der freiwerdende Bereich selbstverständlich für die Bevölkerung attraktiv entwickelt werden. Allerdings nicht im Rahmen eines IBA27-Projektes.
- Allgemeine Chancen einer Verbesserung der Lebensqualität für Enzweihingen.
- Allgemeine Chancen einer Verbesserung der Lebensqualität für Enzweihingen.
- Mehr Wohnraum
- Zusammenwachsen der von der B10 durchschnittenen Ortsteile. Dies wiederum würde aber eine zumindest teilweise Überdeckung der "Alt-B10" erfordern, was ja bisher nicht gewollt ist (siehe Tunneldiskussion).
- Wenn ein Tunnel oder eine Umleitung kommt, kann der Ort zusammengeführt werden.
- Verkehrsberuhigung, Verbesserung der Wohnsituation, Verbesserung des allgemeinen Erscheinungsbildes entlang der Ortsdurchfahrt
- Attraktivere Gewerbeansiedlungen, Verschönerung des Ortsbildes
- recht hoch durch die lokale und regionale Auswirkung
- Es fehlt das Potenzial mit Blick auf die Stärkung der Stadt als Mittelzentrum.
- Aufwertung der baulichen Umgebung, allerdings nur für Enzweihinger Bürger.
- Die bisherige Situation - ein von der B10 zerschnittener Teilort - wird zu einem zusammengehörigen lebenswerten Stadtteil verbunden und an die Innenstadt angebunden. Umnutzung des Geländes um die bisherige B 10....
- Ortentwicklung Enzweihingen
- Schadensbegrenzung, für den Fall, dass die Umgehung realisiert wird
- Schadensbegrenzung falls die Umgehung kommt!
- Leere Gebäude können umfunktioniert werden
- Aufwertung Enzweihingen zukünftig fließender Übergang Wohnbebauung in Gewerbegebiet durch Rückbau der B10
- Die gibt es
- Hier entwickelt sich nichts. Es ist eine chancenlose Idee.
- Aus ökologischer Sicht ist die Verlegung der B10 nicht sinnvoll. Eine Entwicklung des Gebietes in Verbindung mit einer Tunnellösung ist zu bevorzugen, ist aber für ein IBA Projekt wenig attraktiv.
- Die Umgestaltung eines eher unattraktiven Gebietes
- Wohnraum und ein sauberes Stadtbild
- Aufwertung des Wohnraums und Verkehrsberuhigung für Enzweihingen
- Zu wenig Fläche.
- Mit Sinn gäbs Chance

- Aufwertung. Ansiedelung von
 - Autohäusern
 - Fahrradgeschäften
 - usw. möglich
- Durchschneidung des Teilortes Enzweihingen wird aufgehoben und damit Teilort in Attraktivität gestärkt.
- Weiterentwicklung von Enzweihingen
- Es gibt hier bestimmt vielfältige Möglichkeiten um die Fläche positiv zu entwickeln.
- Zusammenführung von 2 langjährig getrennten Dorfteilen
- Möglichkeit zur Schaffung von Parkplätzen für Kunden oder Mitarbeiter des Einzelhandels/Firmen und Arztpraxen. Schaffung von Wohnraum. Grünflächen Blühflächen grüne Lunge.
- Neugestaltung ohne Landwirtschaftliche Fläche
- Chance sind leider sehr gering weil überwiegende Flächen in privatem Besitz. gehört zu den 'normalen' städtebaulichen Aufgaben einer Kommune hier ein attraktive Bild mit Aussenwirkung zu erzeugen
- Es wäre schön, wenn hier in Zukunft etwas passieren würde. Aber für die IBA-Teilnahme wird es zu spät sein.
- Verschönerung eines Gebiets, das heute sehr belastet ist durch Verkehr aber auf Kosten des Erholungsgebiets an der Enz direkt dahinter.
- Verbindung der beiden Siedlungshälften
- Es ermöglicht für den Stadtteil Enzweihingen eine Nachverdichtung, energetische Modernisierung und moderne Aufwertung. Damit wird sowohl die Lebensqualität der Anwohner als auch der vorhandene Einzelhandel gestärkt.
- Zusammenwachsen der beiden Siedlungsgebiete beiderseits der jetzigen B10, Verbesserung der Infrastruktur. Allerdings wegen der unter Punkt 2 genannten Aspekte aktuell nicht sinnvoll zu planen
- Verbindung der beiden Straßenseiten
- ich fände eine Ortsumgehung durch einen Tunnel außen rum am besten.
- Ein Tunnel sollte irgendwie doch noch möglich gemacht werden. Selbst, wenn das noch Zeit benötigt. Nur eine attraktive Tunnelüberbauung wäre insgesamt eine wirklich gute Lösung.
- Es würde den dort wohnenden Menschen einen erheblichen Zuwachs an Lebensqualität ermöglichen.
- Zusätzlichen Raum für Wohnungen und Parkplätze schaffen
- aufgrund Punkt 2 irrelevant, selbst dann würde die Straße bleiben im "kleinen" erhalten, zu klein als Potential
- Keine, da die Fläche schon bebaut und entwickelt ist. Das Gebiet kann man in einem eigenen Verfahren umstrukturieren, wenn es gewünscht ist.
- geringer Flächenverbrauch
- Enzweihingen könnte attraktiver werden, aber dazu bräuchte es an anderer Stelle mehr Initiative/Investitionsbereitschaft der örtlichen Bürgerschaft. Chancen gering, die im Plangebiet betroffenen Eigentümer dürften kaum willens/in der Lage sein zu investieren.
- Aufwertung des Wohnumfeldes
- Ressourceneffizientes Bauen durch Umwandlung von Industriebrachen in Wohnraum, kein neuer Flächenverbrauch,
- Es kann nur schöner werden
- neuer attraktiver Wohnraum bzw. Grundversorgung des Teilorts
- Eine verbesserte Lebensqualität
- Attraktives, neues Ortsbild, Zusammenwachsen der Ortsteile,
- Städtebauliche Entwicklung mit einer Tunnellösung für die B10.
- Also wenn ein Tunnel oder ne Umleitung da ist, dann kann man über eine Verbindung des Ortes nachdenken, ansonsten sinnlos.
- Zusammenführung des Ortes
- schöneres Ortsbild

- Würde die B10 untertunnelt, könnte eine starke Verkehrsberuhigung stattfinden, der Ort wäre nicht durchtrennt und könnte besser zusammenwachsen
- eher gering, da faktisch nur wenig Fläche umgewidmet werden kann
- Kleingewerbeansiedlung
- alle Beteiligten müssen sich einigen
- Attraktives wohnen, mit sehr guter Infrastruktur
- In Bezug auf die IBA-Kriterien 0!
- Keine Sterne, weil nicht IBA-relevant
- Das kann ich im Moment nicht beurteilen. Enzweihingen wird neu gestaltet werden müssen, falls die Umfahrung kommt. Falls sie nicht kommt, muss es ebenfalls sinnvoll weiterentwickelt werden.
- Neugestaltung/Sanierung Industrie und Wohnbebauung
- Verbindung der seither getrennten Teile von Enzweihingen.
Schaffung von Barrierefreien Wohnungen oder vielleicht sogar von einem kleinen Seniorenheim bzw. Haus der Senioren wie in Vaihingen. Arztpraxen und Einkaufsmöglichkeiten Fußläufig und ebenerdig zu erreichen.
- Neue Zuschnitte, neue Baumöglichkeiten, allerdings an einem, wie ich meine, sehr unattraktiven Stand. Zu den wenigen Läden im Stadtteil Enzweihingen muss die B 10 Straße überquert werden, Schülerinnen und Schüler kommen nur umständlich zur GHWRS, schlechte Anbindung an einen Radweg in die Stadt
- Entwicklung der Gemeinde Enzweihingen
- Sollte die B10 (hoffentlich nicht) jemals verlegt sein, macht eine Flächenentwicklung Sinn, jedoch nicht im Rahmen der IBA
- Geringfügige Verbesserung der Attraktivität.
- Verbindung Naherholung Weingärten mit Vaihingen
- Attraktive Gestaltung
- Begrenzung durch die bestehende Bebauung
- Parkplätze für Stadtbesucher
- Bessere Wohnqualität in Enzweihingen.
Verbesserung Ortseinfahrt, Ortsbild und sinnvolle Gestaltung Gewerbegebiet.
Erschließung zum geplanten Neubaugebiet Brunnenhalde mitplanen, Erschließung über alten Ortskern Hochdorfer Straße schwierig, da diese jetzt schon überlastet ist.
- Positive Ortsgestaltung
- Neugestaltung der eher straßenabgewandten B10-Bebauung.
- es kann nur besser werden
- Die zu erwartende lange Zeit bis zur Realisierung. Andere Projekte sind vorzuziehen
- Keine; Da die B 10 Umfahrung noch gar nicht planfestgestellt ist.
- Der Ort kann zusammenwachsen.
Der Ort und vor allem die Durchfahrt könnte zu neuen Glanz kommen. Momentan stark vom Autoverkehr geprägt. Schlechtes Image.
Flächen für Mehrfamilienhäuser würden frei werden.
keine Aufenthaltsqualität.
Autohändler und ehemalige Tankstellen mitten im Ort.
- Ich habe keine wirkliche Chance für eine Flächenentwicklung gesehen, da der Standort vollkommen ungeeignet für attraktiven Wohnraum ist.
- Für eine IBA Bewertung aussichtsloses Unterfangen. Ist eher eine Ordnung des ehemaligen Verkehrsraums.
- aussichtslos
- Lebensqualität
Naturschutz
- Ich sehe hier keine Chance für eine Flächenentwicklung, da das Gebiet bereits bebaut ist und es den Naturschutz in den Enzauen gefährdet.
- Aufwertung von Enzweihingen

- Das Ort wird attraktiver, es besteht die Möglichkeit zur längerfristigen Verbindung von Enzweihingen und Vaithingen. Radweg/Fussweg/Naherholung.....
- keine Argumente dafür, im Gegenteil: Dieser Vorschlag spaltet die Bevölkerung
- Konzentration von Gewerbebetrieben, Baumärkte entlang der alten B10. Perfekte Lastverkehrsanbindung an den Anschlussstellen neuer B10-Tunnel. Ausweichgebiet für Gewerbe (Mahle) aus Kernstadt Vaithingen Plankstrasse oder Fuchsloch;
Kernstadt als Wohnort und haushaltsnahe Dienstleistungen etablieren
- Bei einer Untertunnelung sehe ich gute Chancen eines Zusammenwachsens beider Seiten.
- Entwicklungsmöglichkeit der Ortschaft Enzweihingen und sinnvolle Nutzung der bereits versiegelten, zusammenhängenden Fläche
- Nutzung bereits versiegelter Flächen
- Aufwertung des Erscheinungsbilds des Stadtteils. Sinnvolle Umgestaltung, der in diesem Maße nicht mehr benötigten Straßenfläche, in ein gemischt genutztes Quartier.
- Unabhängig von IBA kann eine rechtzeitige Bürgerbeteiligung der Enzweihinger Bürger in diesem Projekt als Beispiel für die Gemeinde dienen.
- Beruhigung des Ortes, Reaktivierung von Brachen entlang der lauten B 10, Nutzungsänderung im Kern zu mehr Wohnen
- Zusammen wachsen des geteilten Ortsteils
- In Zusammenhang mit der B10 Umleitung würde der Ort Enzweihingen sehr gestärkt werden und deutlich an Attraktivität gewinnen
- Diese liegen noch in ferner Zukunft
- Anschluss an die Fahrradbahn und gute Überquerungsmöglichkeit der B10 wünschenswert.
- Enzweihingen hat wohl einen sozialen Brennpunkt. Hier kann Fläche neu entwickelt werden.
- Das Gebiet wird durch die Gartenschau sicherlich gut entwickelt.
- Chance für sozialen Wohnungsbau, der für Enzweihingen dringend benötigt wird
- Aufwertung des Erscheinungsbild Enzweihingen, besser Infrastruktur (Anbindung Fahrradweg an Ortskern etc.) und Lebensqualität.
Aufwertung Enzweihingen als Teil der Stadt Vaithingen
- Enzweihingen gewinnt als Teilort deutlich an Wohnqualität. Der Ort wird homogener. Alle Ortsbereiche werden zu Fuß vernetzt. Der Bembel-Rad-Fußgängerweg endet im Ortskern für jeden gut erreichbar
- keine großen Chancen sichtbar - viel zu wenig Möglichkeiten
- Keine. Normale Lückenschließung durch angepasste Bebauung wäre adäquat
- Ortskern kann sich erweitern wird zum Wohnen und Arbeiten aufgewertet und ist nicht mehr so durchtrennt in 2 Hälften!
- Verkehrsberuhigung, Neugestaltung eines Teils von Enzweihingen, der nicht schön ist
- Zusammenführen der beiden Ortsteile, optische Aufwertung

4. Wo liegt das besondere Innovationspotenzial als IBA-Projekt?

Zusammengefasste Eintragungen (siehe hierzu Erläuterung Seite 2):

„-/„k.A.“/„x“/„?“/„na“/„...“/„kein Eintrag/Angabe“/„unbekannt“:	44 x
„nichts“/„keine“/„nirgends“/„nichts zu erkennen“/„0“/„weiß ich nicht“:	51 x
„viel“/„alles“:	0 x

- Ich sehe kein Potenzial als IBA-Projekt.
- Wenig Innovationspotential, da Fläche und Möglichkeiten als neuer Ortskern bereits gegeben ist und wenig innovatives zu lässt.
→ unabhängig von IBA die Chance nutzen und hier kreativ gestalten
- Keine, durch die B10 Diskussion wird die IBA nur heruntergezogen
- sehe kein IBA Potenzial
- keines, es gibt keinen Starttermin für den Bau einer B10 Umgehung, daher ist auch eine Teilnahme an der IBA 27 illusorisch.
- KEIN BESONDERES INNOVATIONSPOTENZIAL als IBA-Projekt. Dies war schon immer und ist auch in Zukunft eine KLASSISCH STÄDTEPLANERISCHE AUFGABE im Kontext mit Verkehrsleitplanung und Dorfentwicklung Enzweihingen !!!
- Erhöhung der Attraktivität!
- Aufgrund der Lage an der B10 ergibt sich eine gute Verkehrsanbindung an den Raum zwischen Stuttgart und Vaikingen. Eine intensive Wohnbebauung bietet eine Entlastungsmöglichkeit des regionalen Wohnungsmarktes
- Schaffung einer Nutzungsmischung.
Umsetzung neuer Handlungsstrategien.
- schwer erkennbar für mich
- Die Pflege und Instandhaltung von städtischen Anlagen sinnvoll zu verbessern, sowie die optische Struktur ökologisch positiv zu verändern.
- Leider liegt der Standort an einer Bundesstrasse und nicht an der Bundesbahn, von daher können neue Mobilitätskonzepte dort nur mit dem Fahrrad umgesetzt werden.
- Umnutzung eines wenig reizvollen Verkehrsraums
- Meiner Ansicht nach aktuell nichts, nichts, das vorrangig vor den anderen Gebieten wäre. Vorrangigkeit der Innenstadt, Vorrangigkeit Lebens- + Freizeitraum Enz, ENDLOS-Thema "was passiert nun mit B10". Wer glaubt noch an Verlagerung oder Untertunnelung? Bestimmt sind da seltene Käfer, Frösche, Vögel. Jahrhundertthema.
Veränderungen würden nach m Ansicht nicht Mittelzentrum weiterbringen
- Der Eingang nach Enzweihingen war und ist mehr als hässlich. Wenn hier bebaut wird, kann sich diese Gegend gut entwickeln. Der Dorfladen wird auch profitieren.
- Ohne das kreative Potential eines IBA-Projektes droht eine vor allem von kommerziellen Zwängen (Gewerbesteuer) und traditionellen Konzepten geprägte zusammenhanglose und aus Einzelteilen bestehende Nutzung, bei der es dann entweder zum Industrieraum oder zerstückelter Einzelbesiedlung mutiert.
- Wenn das Projekt in Kleinglattbach stattfindet
- Steigerung der Attraktivität
- Enzweihingen als lebenswerten Ort gestalten.
- kein Innovationspotential
- Kein iba Potential erkennbar
- Falls Koordination doch gelingt, Umsetzung von neuen städtebaulichen Handlungsstrategien
- Erster Eindruck von der B 10 kommend
Verbesserung der Verkehrssituation im Zusammenhang mit neuer B 10 Umfahrung
- Könnte zeigen, wie Gegend einer ehemals zu viel befahrenen Straße nach deren Rückbau aufgewertet werden kann. Dabei sind bisher wenig nutzbare Flächen betroffen, die dennoch keine "schöne" Natur betreffen (Nachverdichtung). Fahrradweg könnte eingebunden, Ortskern und Infrastruktur gestärkt werden.

- Abhängig von B10-Entwicklung
beschränkter Nutzen,
Steigert die Attraktivität Vaihingen kaum"
- Nicht Bauen auf der grünen Wiese, sondern Umwandlung eines wenig attraktiven Gebietes in ein zukunftsweisendes Vorzeigeprojekt
- Veränderung weg vom Verkehr hin zum Wohngebiet
- keines! Falscher Standort für IBA-Projekt. Erfüllt nicht IBA-Kriterien.
- keines, die Umgehung der B 10 ist ja noch gar nicht genehmigt
- Nicht als IBA-Projekt geeignet.
- Kein sinnvoller IBA-Themenbezug (ggf. am Rande „produktive Stadt“).
- Kein sinnvoller IBA-Themenbezug (ggf. am Rande „produktive Stadt“).
- Besseres Erscheinungsbild
Die angeführten Potenziale sind nur leeres Blabla -> Sie selbst lassen hier ja auch keine ""Besonderheit"" erkennen!
Sorry, Enzweihingen, es ist und bleibt ein ""Alibi-Standort""!
- Unteren gegebenen Umständen derzeit noch nicht vorhanden.
- Man macht das gleiche wie schon immer, nur ist es in diesem Fall noch nicht so lange her dass man wieder von Innovation sprechen kann.
- Verbindung von Straße-Wohnen-Gewerbe.
- Verbesserung der Verkehrssituation in Verbindung mit der Verbesserung der Anwohnersituation
- Das Potenzial fehlt vollumfänglich.
- Umgang mit der Kompletentfernung einer Bundesstraße.
- IBA kann zeigen, wie ein "verlorenes" Gebiet wieder zurückgewonnen werden kann und der Teilort deutlich an Lebensqualität gewinnt. Einbeziehung von Naturräumen...
- Neugestaltung der Ortsfläche durch Verlagerung von Durchgangsverkehr
- Schadensbegrenzung, für den Fall, dass die Umgehung realisiert wird
- Schadensbegrenzung falls die Umgehung kommt!
- Integration von Natur in Wohngebiete
- IBA Potential nicht hoch
Vielleicht wenn IBA Projekt dann sind evtl. zukünftig Fördermittel für die Konversion möglich.
- Ist eher die Frage ob man IBA in VAI BRAUCHT
- Integration neuartiger Mobilitätskonzepte
Städtewachstum und Erhöhung der Attraktivität Vaihingen/Enz
- es ist völlig ungeeignet und sicher als Ablenkmanöver gegen Kleinglattbach Süd II zu werten. Alles was hier geschehen könnte geht auch wenn darunter ein B10-Tunnel verläuft.
- Aus ökologischer Sicht ist die Verlegung der B10 nicht sinnvoll. Eine Entwicklung des Gebietes in Verbindung mit einer Tunnellösung ist zu bevorzugen, ist aber für ein IBA Projekt wenig attraktiv.
- Eher nicht attraktiv für ein IBA-Projekt, weil zu kleine überplanbare Fläche und der Zeitplan
- Das ist keine Innovation, eher ein lange überfälliges Aufräumen.
- Historische Struktur verbinden mit Neuem
- kein Potenzial als IBA Projekt
- Da gäbe es viel, würde man sich wirklich und ehrlich Gedanken machen
- Deutliches Entwicklungspotential ggf. mit Beispielcharakter für ähnliche Veränderungen in anderen Städten
- Zusammenführung eines durchschnittlichen Stadtteils.
- Schwieriges Umfeld - große Aufgabe
- Verkehrsgünstig gelegen
Entsiegelung umsetzbar
- Chance um den Ortskern zu erweitern und auf zu werten. Evtl. mit Hilfe des Klärgases der Kläranlage ein Nah- Fernwärmenetz erstellen.
- Sinnvolle Umgestaltung
- hat kein Innovationspotenzial

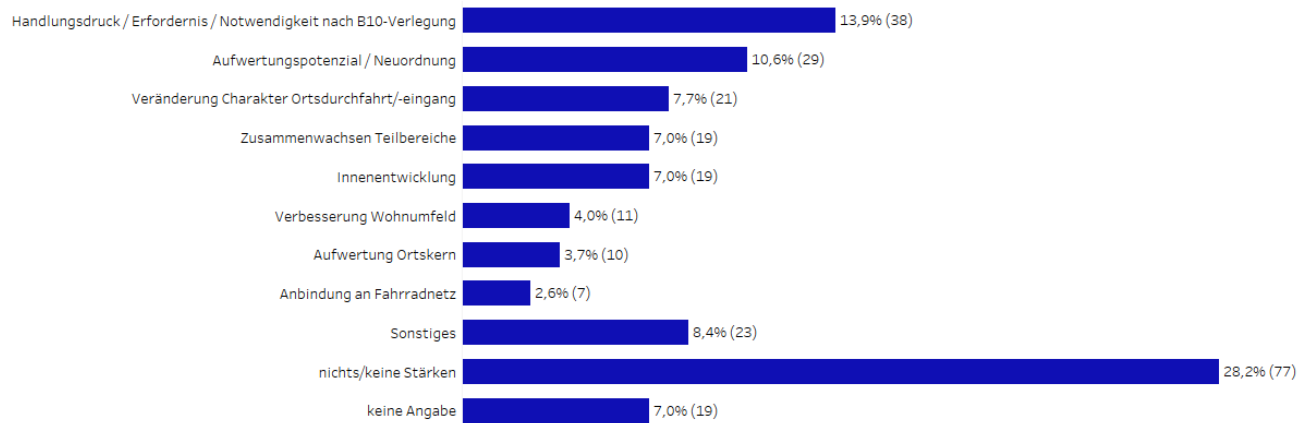
- Die unmittelbar zur Verfügung stehenden Flächen bieten eine schöne Gestaltungsmöglichkeit an.
- Nach der Verlegung der B10 kann gezeigt werden, wie urbaner Raum wieder durch Anwohner (Fußgänger, Fahrradfahrer) erobert werden kann und somit der Autoverkehr zurückgedrängt wird. Wohn-, Lebens- und Aufenthaltsqualität sollte in den Fokus gerückt werden.
- Wegen der fehlenden Planbarkeit kein Innovationspotenzial als IBA-Projekt
- Wegen der Planunsicherheit als IBA-Projekt nicht geeignet
- Es wäre eine Herausforderung, über einen Tunnel für Autos, ein schönes landschaftliches Gebiet zu gestalten.
- Das Potential als IBA -Projekt ist für mich nur kaum vorhanden.
- Es ist gut, wenn das Projekt im Sinne der IBA entwickelt wird, aber es kann nicht mit dem Leuchtturmcharakter eines Quartiers wie Kleinglattbach-Süd II konkurrieren.
- Braucht man wirklich dafür die IBA?
- Neugestaltung des Bereichs mit der Ortsmitte Wohnen und arbeiten
- Nirgendwo, es gibt unter IBA-Aspekten kein Innovationspotenzial.
- bei Aufwertung der Gewerbeflächen gewisse Stärkung als Gewerbestandort des Mittelzentrums
- Umgestaltung einer Durchfahrtsstraße zu Lebensraum
- Wohnraum-Hochbauten zur kleinteiligen Gliederung des Raumes baulich und optisch gut einfügbar
- nichts Besonderes, sollte eigentlich Standard sein
- Als Vorort prägt Enzweihingen für den Anreiseverkehr den ersten Eindruck von der Stadt Vaihingen, und der würde sich dadurch gewaltig verbessern.
- Dies könnte ein gutes Beispiel werden für die Wiederbelebung und Umgestaltung eines Dorfkerns nach Verlegung trennender, großer Verkehrswege
- Keine Angabe, da die Voraussetzung derzeit die Verlegung der B10-Trasse in die Enzaue ist.
- Neue Grünflächen im Innenstadtbereich (als Ausgleich)
- Verkehrsraum wird zu nutzbarer Fläche, Beruhigung des Ortes.
- Nutzungsmischung. Wohnqualität.
- Das ist weder IBA-Projekt noch gibt es in irgendeiner Art Innovation geschweige denn Potenzial.
- irrelevant, da keine Chance besteht, das Areal für die IBA zu entwickeln
- Die Frage erübrigt sich, da es als IBA-Projekt aus meiner Sicht nicht in Frage kommt.
- Sehr gute vorher- nachher-Verbesserungen möglich.
- Evtl. könnte ein Nah- Fernwärmenetz mit der Abwärme des Abwassers und der Faulgase der Kläranlage entstehen. Siehe Alte Weberei Tübingen und Kalte Fernwärme in PLZ. 26603 Aurich
- Ich kann da eigentlich nichts Besonderes entdecken, es werden einige Baumöglichkeiten erschlossen, aber als Vorzeigeobjekt, noch dazu, dass hier ganz verschiedene Eigentümer zusammen kommen müssen, alles in allem sehr ungeeignet.
- Es ist zu unklar, ob als IBA Projekt angesehen zu werden.
- Neuordnung und Neugestaltung des Straßenraumes
- Verbindung Naherholung und Verkehrsführung einer wichtigen Verkehrsader unter Berücksichtigung Naturschutz
- 10 Punkte
- Die bestehende Bebauung mit einer innovativen neuen Bebauung zu verbinden
Wäre als IBA-Projekt geeignet, es fehlen jedoch dafür die baurechtlichen Voraussetzungen, da alles von der B10 Umfahrung abhängt
- Sachliches Ausloten der Vor- und Nachteile der beiden möglichen Lösungen Umfahrungs- und Tunnellösung hinsichtlich Naturschutz, Lärmschutz und Optimierung der Lebenssituation der Anwohner
- Aufwertung des gesamten Gebietes durch sinnvolle Bebauung und Besiedelung mit aufgelockerten Grünflächen.
- Es ist nur wenig Neuversiegelung nötig, ist aber ein städtebauliches Problem, welches 'eh da' ist. Weitere IBA-Kriterien sehe ich hier nicht erfüllt, daher sehr Innovationsarm.
- nicht Innovativ, nicht Modellhaft, nicht Zukunftsweisend
- Dass die B 10 Umfahrung noch gar nicht planfestgestellt ist.

- Die Verkehrsberuhigung einer historischen Trasse, die den Ort seit Jahrhunderten stark geprägt hat, umzugestalten, aber dennoch die Bedeutung zu erhalten.
- Kein IBA Potential erkannt,
- Kein IBA Potential erkannt, nicht zu sehen
- Zu wenig Infos - Kein IBA Potential erkannt, nicht zu sehen
- B10-Umgehung als Anlass nutzen
- Einbindung der Enz, sehr attraktive Möglichkeiten....
- keine Argumente dafür, im Gegenteil: Dieser Vorschlag spaltet die Bevölkerung
- Teilort/Kernstadt-übergreifende Flächenreorganisation und Konzentration verschiedener Nutzungsformen
Reduzierung von Mischgebietskompromissen
Etablieren einer Langzeitstrategie für die Gesamtstadt
- Als IBA Projekt untauglich. Wird durchfallen, falls Beantragung überhaupt noch möglich. Was soll für diesen Standort IBA tauglich sein?
- Zentral gelegen im Ort, relativ ebene Bebauung möglich, gute Lage Richtung Stuttgart, LB und Weissach. Aufwertung Ortszentrum und kurze Wege,
- Aufwertung auch verkehrstechnisch?
- Schaffung einer städtebaulichen Verbindung, eines bisher durch die B10 geteilten Stadtteils.
- Die IBA 2027 wird nach aktuellem Stand der B10 Planung keine wesentlichen Bauten des Projektes vorzeigen können. Damit ist dieser Punkt hinfällig.
- Konversionsfläche, Mischnutzungen, Aufzeigen von Zukunftsentwicklungen
- Industrie und Wohngebäude die sich in die Natur einfügen
- Aufwertung Stadtteil Enzweihingen
- Kein Innovationspotenzial
- Es gibt für diese sehr beschränkte Fläche kein Innovationspotential nach IBA Kriterien.
- Exemplarische Umgestaltung einer Verkehrsfläche (Straße, Individualverkehr) zu hochwertigem Wohnraum (zukunftsweisend)
- In der kreativen Neuplanung - diese liegt jedoch in ferner Zukunft.
- Meines Erachtens kein IBA-Potenzial.
- Alt und neu muss verbunden werden. Enzweihingen würde damit sehr aufgewertet. Ich kenne Enzweihingen nur als Ort um durchzufahren. Hier kann die IBA alle Kreativität aufbringen, um Enzweihingen attraktiv für Menschen und Geschäfte zu machen.
- Das Gebiet wird durch die Gartenschau sicherlich gut entwickelt.
- Innovationspotenzial sehr gering.
- Sehr geringes Innovationspotenzial.
- Schaffung einer attraktiven städtebaulichen Lösung mit hohem Wert für die Lebensqualität im Ort.
- Ortsentwicklung durch:
 - Umfahrung der B10
 - Aufwertung der freien Flächen
 - Homogenes Ortsbild Enzweihingen
 - Radwanderweg-Enz läuft durch ein schönes Enzweihingen
- besonderes Innovationspotenzial nicht in Sicht
- attraktive zukunftsorientierte Verbindung zu schaffen zwischen Ortskern und neuem Gebiet für Einwohner, nicht für durchreisende Autos..
- es muss keine landwirtschaftlich genutzte Fläche geopfert werden, das meiste dürfte bereits erschlossen sein
- Mehr Lebensqualität, Sicherheit für Bürger, Arbeitsplätze und Wohnen.
- Deutliche Verbesserung der derzeitigen Situation. Neustrukturierung von Arbeit und Wohnen

Grafische Darstellung der Anmerkungen / Kommentare PINmit – Auswertung qualitativer Daten aus offener Befragung

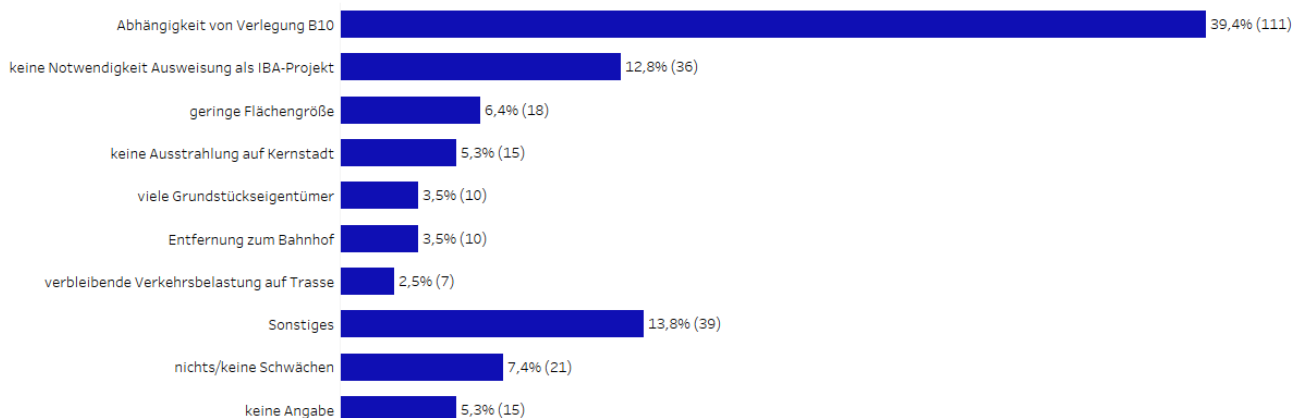
1. Was spricht für den Standort?

Verkehrsraum B 10: Was spricht für den Standort? Stärken n = 273, Nennungen



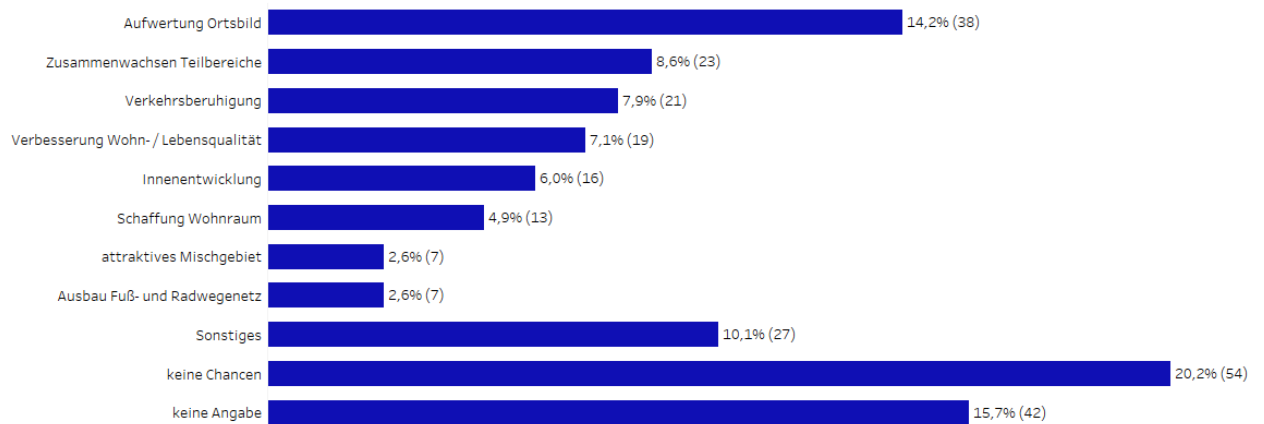
2. Was spricht gegen den Standort?

Verkehrsraum B 10: Was spricht gegen den Standort? Schwächen n = 282, Nennungen



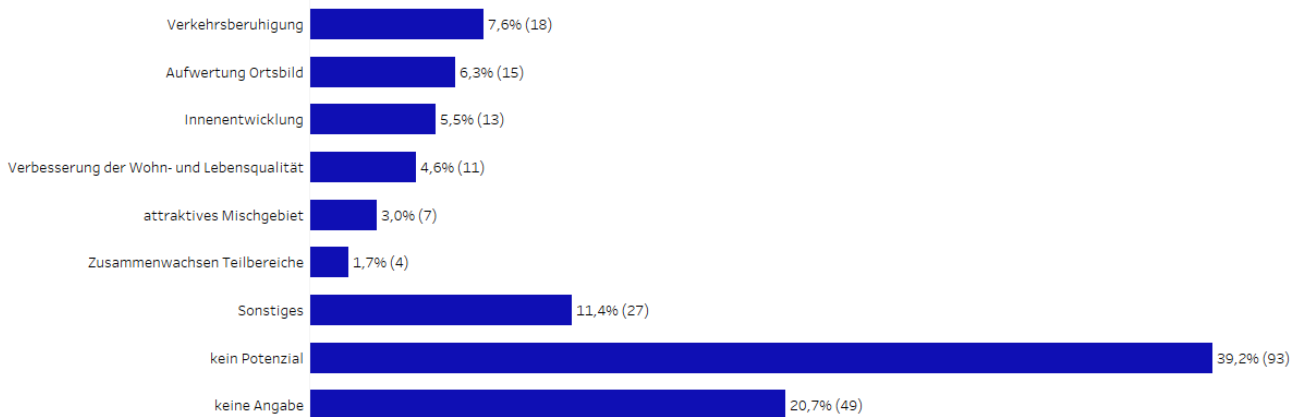
3. Was sind die Chancen einer Flächenentwicklung?

Verkehrsraum B 10: Was sind die Chancen einer Flächenentwicklung? n = 267, Nennungen



4. Wo liegt das besondere Innovationspotenzial als IBA-Projekt?

Verkehrsraum B 10: Wo liegt das besondere Innovationspotenzial als IBA-Projekt? n = 237, Nennungen



5. Wie bewerten Sie das Potenzial der Flächenentwicklung mit Blick auf die gewünschte Stärkung der Stadt Vaihingen an der Enz als Mittelzentrum?

Eignungsbewertung Verkehrsraum B 10
n = 224, Mittelwert

